



Arbeitet für die chemisch-pharmazeutische Industrie Sonja Jost, Geschäftsführerin von DexLeChem,

GOLDRAUSCH IN GRÜN

Welche Rahmenbedingungen junge Unternehmen in der Green Economy benötigen – Veranstaltung von IHK Berlin und Borderstep-Institut zum Auftakt von Start-up4Climate

Die moderne Version des Goldrauschs heißt Start-up. Und Berlin hält einige Goldadern bereit, begrüßte Henrik Vagt, Bereichsleiter für Umwelt und Energie der IHK Berlin, über hundert Besucher der Veranstaltung „Start-ups in der Green Economy“.

Auf der Veranstaltung von IHK und Borderstep-Institut, die zugleich den Startschuss der Start-up4Climate-Initiative gab, diskutierten Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, welche Rahmenbedingungen junge Unternehmen in der Green Economy benötigen. Dazu war Fred Walti, Leiter des LA Cleantech Incubators, aus Kalifornien angereist, um mit Malte Schneider vom Climate KIC, Roland Sillmann vom IZBM, Sonja Jost vom Start-up DexLeChem und Björn Böning, Chef der Berliner Senatskanzlei, über neue Impulse für die Branche zu diskutieren. Die Vorschläge reichten von Labor- und Testräumen über Finanzie-

rungsmodelle in staatlich-privater Kooperation bis zu Angeboten an Hochschulen und Beratungszentren, die auf grüne Gründer spezialisiert sind. Einigkeit herrschte in einem: Richtige Rahmenbedingungen können gute Geschäftsideen unterstützen, Kreativität und unternehmerisches Geschick müssen Start-ups selbst erlernen.

„Grüne Start-ups setzen heute auf rohstoffarme Technologien. Deshalb können sie uns den Rausch neuer Goldadern vermitteln und gleichzeitig den Weg aus der Depression versiegender Rohstoffquellen weisen. Bieten wir ihnen die besten Bedingungen der Welt, damit sie hier Wurzeln schlagen,“ so Henrik Vagt am Ende seiner Rede. ◀ **HAUKE DIERKS**

Informationen zur Startup4Climate Initiative unter:

www.startup4climate.de

IDEEN-BAHNHOF

Die Deutsche Bahn sucht nach innovativen Ideen und Produkten, die das Service-Angebot an Bahnhöfen ergänzen. Bei einem Pitch-Event am 13. Februar können ausgewählte Start-ups ihre Ideen präsentieren. Die Gewinnerteams dürfen ihr Produkt zusammen mit der Deutschen Bahn im Co-Workingspace an der Jannowitzbrücke entwickeln und anschließend an Bahnhöfen testen. Gesucht werden Start-ups aus den Themenfeldern m/eCommerce, Retail, Mobility, innovative Dienstleistungen, Big Data, Kundenbindung und -information sowie Mobile Payment. ◀ **BW**

Bewerbungen zum Pitch-Event für Ideengeber unter: www.deutschebahn.com/nextstation



START-UP-UNIT DER IHK

Die IHK Berlin erhöht mit einem neuen Bereich ihr Engagement für die stark wachsende Start-up-Szene in der Hauptstadt (www.ihk-berlin.de/startups). Das Kernteam besteht aus drei Koordinatoren, die zusätzlich aus den Bereichen Digitale Wirtschaft, Kreativwirtschaft, Startercenter und Unternehmensförderung unterstützt werden. Jan Pörksen, IHK-Geschäftsführer des Geschäftsfeldes Existenzgründungen und Unternehmensförderung: „Unter dem Motto ‚Vereinfachen, Vernetzen, Gestalten‘ setzen wir uns für die jungen Unternehmen ein und entwickeln Netzwerke sowie strategische Ansätze zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Start-ups in Berlin.“ ◀ **BW**

Jan Pörksen führt den Geschäftsbereich Existenzgründung und Unternehmensförderung, zu dem die neue Start-up-Unit gehört

